

Mehr zum Thema in der App Deutschland.Kennen.Lernen.

Themenfeld: Zwei deutsche Staaten: BRD und DDR, Hotspot: Leben im Westen

Geteiltes Deutschland 1949 - 1989: Das Leben in der BRD

1. Meilensteine in der Geschichte der BRD

a. Lest die Überschriften und ordnet die Daten aus 1b zu.

Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende.

a. 1

Studentenbewegung in der BRD sehr aktiv.

b.

Grundlagenvertrag zwischen der BRD und der DDR zur gegenseitigen
Anerkennung. c.

Die USA stellt mit dem Marshall-Plan Kredite bereit und liefert Waren, Rohstoffe und
Lebensmittel. d.

Beitritt der BRD in die NATO.

e.

Die BRD wird gegründet.

f.

Wiedervereinigung beider deutschen Staaten durch den Beitritt der DDR zur BRD.
g.

Konrad Adenauer ist der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.
h.

1b. Schreibt die passenden Fragen im Präteritum.

- | | |
|--------------------------------------|------------------------|
| 1. Wann endete der Zweite Weltkrieg? | Am 08. Mai 1945 |
| 2. | Am 23. Mai 1949 |
| 3. | Von 1949 bis 1963 |
| 4. | Von 1948 bis 1952 |
| 5. | Am 09. Mai 1955 |
| 6. | Am 21. Dezember 1972 |
| 7. | Zwischen 1967 und 1969 |
| 8. | Am 03. Oktober 1990 |

2. Der Marshall-Plan

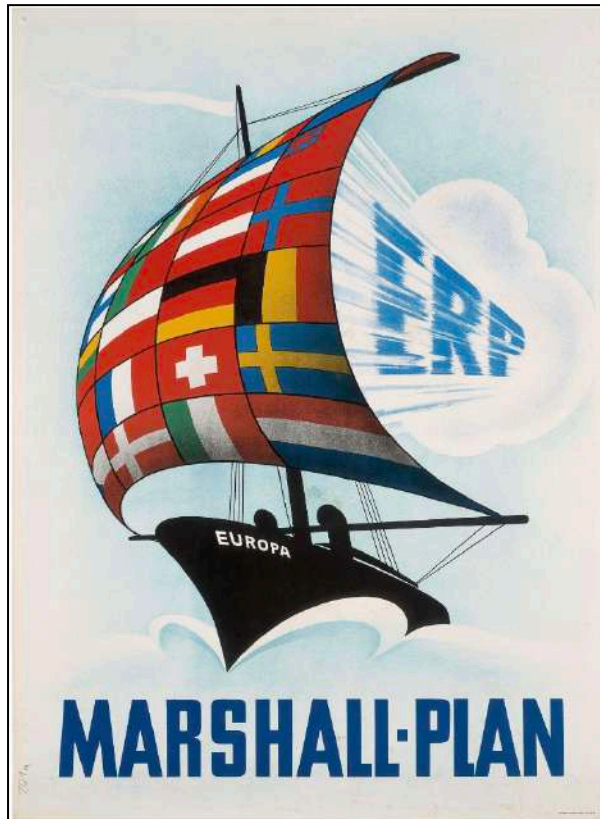
a. Lest den Text und kreuzt an (richtig oder falsch).

Am 5. Juni 1947 präsentierte der amerikanische Außenminister George C. Marshall das European Recovery Program (ERP). Der Marshall-Plan war ein Hilfsprogramm für die Wirtschaft in Europa. Er sollte aber auch die Ausbreitung des Kommunismus verhindern. Auf der Marshall-Plan-Konferenz im Juli 1947 in Paris einigten sich 16 europäische Staaten auf eine gemeinsame Marktwirtschaft. Die Sowjetunion lehnte die Hilfe durch den Marshall-Plan ab: Er spalte Deutschland und mache den Westen zum Opfer des amerikanischen Imperialismus. Unter dem Druck der UdSSR nahmen andere eingeladenen osteuropäischen Länder nicht an der Marshall-Plan-Konferenz teil. Der Marshall-Plan begann 1948: Die USA stellten Kredite bereit und lieferten Waren, Rohstoffe und Lebensmittel. Zwischen 1948 und 1952 wurden insgesamt rund 12,4 Milliarden Dollar bereitgestellt. Davon gingen 1,5 Milliarden Dollar nach Westdeutschland. Ohne diese Hilfe wäre der wirtschaftliche Aufschwung in der 1949 gegründeten Bundesrepublik nicht so erfolgreich verlaufen. In der DDR hingegen verschlechterte sich die wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation.

	Richtig	Falsch
1. Das European Recovery Program (ERP) oder Marshall-Plan kommt aus der USA.		
2. Er half der BRD und der DDR beim Wiederaufbau der Wirtschaft.		
3. Die UdSSR lehnte den Plan ab. Sie fürchtete den verstärkten Einfluss der USA in und auf Europa.		
4. Die BRD und andere westeuropäische Länder bekamen 4 Jahre finanzielle und materielle Unterstützung durch das ERP.		
5. Die wirtschaftliche Situation in der DDR und der BRD war sehr unterschiedlich.		

b. Plakate zum Marshall-Plan aus der BRD und der DDR. Mit welchen Mitteln wird für das jeweilige politische System geworben?

BRD



DDR



links: Marshallplan, Nordatlantikpakt, Westblock
rechts: Für den Frieden

	Plakat BRD	Plakat DDR
Motive		
Sprache		
Aussage/ Interpretation		

3. Das “Wirtschaftswunder”

Der wirtschaftliche Aufstieg der BRD ist untrennbar mit dem Namen des damaligen Wirtschaftsministers Ludwig Erhard verbunden. Sein System der “Sozialen Marktwirtschaft” und die Hilfen des Marshall-Plans ermöglichten einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung in sehr kurzer Zeit. Dieser Aufschwung in den 1950er Jahren wird auch das “Wirtschaftswunder” genannt.



a. Recherchiert die Begriffe “Soziale Marktwirtschaft” und “Planwirtschaft”. Ordnet dann zu. Schreibt “SMW” für Soziale Marktwirtschaft und “PW” für Planwirtschaft.

Angebot und Nachfrage		viel Handel mit dem Ausland	
Staat bestimmt		es gibt viele Probleme	
es gibt nicht alles zu kaufen		funktioniert gut	
fast kein Handel mit dem Ausland		man kann alles kaufen	
Wirtschaftswunder		Produktionsgüter gehören dem Staat	
kein Wettbewerb, kein Fortschritt		Produktionsgüter sind privat	
Konkurrenzprinzip		unflexibel	

Ein großer Unterschied zwischen der BRD und der DDR war die Wirtschaft.

b. Welches Wirtschaftssystem aus 3a. gehört zur BRD, welches zur DDR?

4. Studentenbewegung der 1960er Jahre

a. Lest den Text und setzt die Verben in Klammern ins Präteritum.

Die 1960er Jahre

Der Zweite Weltkrieg ist seit über 15 Jahren vorbei. Eine neue Generation _____ (heranwachsen). Eine Generation, die das Verhalten ihrer Eltern unter Hitler _____ (kritisieren). Sie _____ (fordern) eine schonungslose Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit. Besonders Student*innen und junge Menschen _____ (sind) mit den gesellschaftlichen Entwicklungen unzufrieden. Zum einen _____ (rebellieren) sie gegen die spießige Lebensform der Elterngeneration. Zum anderen dagegen, dass viele ehemalige Mitglieder der NSDAP führende Positionen an Universitäten oder in anderen Bereichen _____ (haben).

1966 und 1967 _____ (einziehen) die rechtsextreme Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) in mehrere Länderparlamente _____. Aus der Politik _____ (kommen) fast kein Widerstand. Die Student*innen aber _____ (wollen) etwas dagegen tun. Sie _____ (gründen) die Außerparlamentarische Opposition (APO). Mit Demonstrationen und Protestaktionen _____ (kämpfen) sie gegen die undemokratischen Entwicklungen, gegen den Vietnam-Krieg und für mehr soziale Gerechtigkeit. Die APO _____ (verlangen) aber noch mehr: eine Reform des Bildungssystems, mehr Mitbestimmung, die demokratische Kontrolle der Presse sowie die sexuelle Befreiung und Emanzipation. Sie _____ (infragestellen) das gesamte politische System der BRD _____. Die APO _____ (verurteilen) auch, dass ein Großteil der Bevölkerung nur an Wohlstand und Konsum interessiert sei.

Einer der wichtigsten Köpfe der Studentenbewegung _____ (sein) Rudi Dutschke. Nachdem bei einer Protestdemonstration gegen den Besuch des Schahs von Persien in Berlin der wehrlose Student Benno Ohnesorg 1967 von einem Polizisten _____ (erschießen) wurde, _____ (folgen) immer mehr offene Konfrontationen zwischen der Staatsgewalt und der Studentenbewegung mit Rudi Dutschke an der Spitze.

Landesweit _____ (berichten) die Medien über die Studentenbewegung. Der Tod von Ohnesorg _____ (sein) ein Wendepunkt. Militante Gruppen aus dem Umfeld der bisher friedlichen Studentenbewegung _____ (gewinnen) an Einfluss. Die Rote Armee Fraktion (RAF), _____ (sein) der Meinung, dass im Kampf gegen das System der BRD auch Gewalt gegen Menschen akzeptabel sei. Die wichtigsten Mitglieder der RAF _____ (sein): Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof und Horst Mahler. Anschläge, Entführungen, Morde – mehr als zwei Jahrzehnte _____ (halten) die Terror-Organisation "Rote Armee Fraktion" (RAF) die Bundesrepublik in Atem.

"Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren"

b. Recherchiert im Internet und präsentiert eure Ergebnisse.

1. Rudi Dutschke und die Studentenbewegung



2. Rote Armee Fraktion (RAF)



Bilder:

Seite 3

Marshall-Plan BRD

Bundesrepublik Deutschland, 1950, Stiftung Haus der Geschichte; EB-Nr. 1987/2/010.09

Marshall-Plan DDR

Amt für Information der DDR, 1951, DHM, Inv.-Nr.: P 61/648

Seite 4

Frau mit Cabrio

WDR/Interfoto/TV-Yesterday

Seite 6

Rudi Dutschke, gemeinfrei

Ludwig Binder, Haus der Geschichte, Studentenrevolte 1968 2001 03 0275.0011 (16910985309), CC BY-SA 2.0

Fahndungsplakat 1970-1972, Bundeskriminalamt, Stiftung Haus der Geschichte; EB-Nr. 1997/01/0365, Foto: Thünker/Schaarschmidt